

# Wochenspiegel vom 05.11.2009



[www.thueringen-welt.de](http://www.thueringen-welt.de)

ANZEIGE

## Rennsteigbahn: Nicht nur für Touristen und Dampflokkfans

### Kulturelle Angebote bereichern das Leben der Region

**Suhl (av).** „Thüringen-Welt“ vereint unter ihrem Dach beliebte Ausflugsziele Thüringens, bekannte kulinarische Einrichtungen und begehrte Tempel für Wellness, Gesundheit und Beauty. „Thüringen-Welt“ besteht nur aus Partnern, die eben wirklich etwas „Typisch Thüringisches“ zu bieten haben. Einmal im Monat stellen wir Ihnen Ausflugsziele der „Thüringen-Welt“ vor.

In diesem Monat geht es um die Rennsteigbahn. Nicht nur für Touristen und Dampflokkfans lohnt sich ein Ausflug an die historische Bahnstrecke immer wieder. Zur atemberaubenden Natur kommen die kulturellen Angebote, die mit Originalität und abwechslungsreichen Ideen das Leben in der Region bereichern.

Die Eisenbahnstrecke führt vom Ilmenauer Hauptbahnhof zur Station Ilmenau-Bad. Der Zug fährt nun in das obere Ilmtal, das von einzigartiger Schönheit ist. Die Berge haben zu beiden Seiten Höhen bis zu 800 Metern und mehr. Weiter in Richtung Manebach bilden Täler und Berge zu beiden Seiten der Strecke eine harmonische Einheit. Kurz vor Stützerbach ist das eigentliche Ilmtal zu Ende. Hier verzweigt sich das Flüsschen zum Freibach, der vom Großen Finsterberg herabkommt und zur Lengwitz, die zunächst die Bahn weiter begleitet.

Der Ort Stützerbach zieht sich sowohl im engen Talgrund als auch auf beiden Seiten der Hänge weiter aufwärts. Der Bahnhof liegt am unteren Ende des Ortes. Bei der Weiterfahrt erklimmt der Zug die Höhe des Rennsteiges.

Diese im August 1904 eröffnete Strecke war die erste preußische Staatsbahnlinie mit Zahnradbetrieb. Zwischen Stützerbach und dem Bahnhof Rennsteig wird auf einer Länge von 4,4 Kilometern ein Höhenunterschied von 157 Metern überwunden. Der Bahnhof Rennsteig, an der Spitzkehre am alten Kamm gelegen, ist mit 747 Metern Höhe der höchstgelegene Bahnhof der Strecke. Die stark gewundene Linienführung gewährt reizvolle Einblicke auf den voraus liegenden Streckenabschnitt, aber auch ein Blick zurück hinterlässt einen nachhaltigen Einblick der schönen Gebirgslandschaft.

Nach knapp zwei Kilometern Weiterfahrt hält der Zug in Schmiedefeld.

Dieser Bahnhof war einer der wichtigsten im südlichen Liniensegment. Da hier hauptsächlich Reisezüge endeten. Hinter Schmiedefeld jedoch ist eine Veränderung der Landschaft zu erkennen.

Mit ziemlicher Neigung fährt der Zug am rechten Hang des beginnenden Nahetals weiter abwärts. Der Zug erreicht nun die Thomasmühle, an dem die Züge nur bei Bedarf halten. Die Strecke verläuft am rechten Talhang der Nahe und kurz vor Schleusingerneundorf wechselt sie zum linken Talgrund und schlängelt sich direkt neben der Hauptstraße in den Bahnhof Schleusingerneundorf. Zwischen den nun immer mehr zurücktretenden Bergen liegt ein weiter Wiesengrund.

In Hinternah fährt die Bahn mitten durch den Ort. Hier beginnt die Vorgebirgslandschaft mit Wäldern und Feldern. Der Bahnhof Hinternah liegt etwas

außerhalb des Ortes in Richtung Schleusingen.

Kurz vor dem Bahnhof Schleusingen Ost verlässt die Bahn das Nahetal und überwindet die Stufe ins Erletal mit einer weiteren Steilstrecke. Unterhalb der auf einem Hügel liegenden Stadt, geht es zum Bahnhof Schleusingen, der Endstation der Reise mit der Rennsteigbahn.

Die Entstehung der Bahnstrecke geht bis in das Jahr 1862 zurück. Um mit anderen Standorten konkurrieren zu können, brauchte die Glasindustrie dringend eine leistungsfähige Verkehrsanbindung und die konnte damals nur die Eisenbahn vermitteln. Bereits seit 1879 war Ilmenau mit der Bahnlinie über Arnstadt und Erfurt verbunden. Das südlich gelegene Schleusingen besaß 1888 gleichermaßen einen Eisenbahnanschluss nach Themar. Wollten die Schleusinger die Regierungshauptstadt Erfurt erreichen, mussten sie eine halbe Weltreise unternehmen.

Die Preußische Staatsbahn nahm also 1903 den Bau der ersten Zahnradstrecke in Angriff. Sie überquerte das Gebirge fünf Kilometer von Frauenwald entfernt zwischen den Stationen Stützerbach und Schmiedefeld, wo am Scheitelpunkt der Senke mitten im Wald der Bahnhof Rennsteig entstand.

Auf dem Terrain entstand 1913 der Kleinbahnhof. Bis 1928 endeten drei Gleise stumpf. Auf dem Ein- und Ausfahrt Gleis ging es rechts hinab nach Stützerbach-Ilmenau und links hinab nach Schmiedefeld.

Zurück aus der Geschichte in die Gegenwart: In der Veranstaltungsreihe „Kult... am Bahnhof Rennsteig“ soll am Samstag, 21. November, Heinz Erhardt geehrt werden. Unter dem Titel „Als ich das Gaslicht der Welt erblickte“ möchte Schauspieler und Kabarettist Hans-Peter Körner ab 20 Uhr gemeinsam mit seinem Publikum dem großen „Verse schmied“ Heinz Erhardt zum 100. Geburtstag gratulieren und ihn ehren, denn: „Ehre, wem Erhardt gebührt.“ Körner reiht eine Erhardt-Pointe an die andere. Auf grandiose Weise gelingt es ihm, aus all den so herrlich vorgefädelten Wortspielereien, Gedichten und unsinnigen Gedankensplittern Erhardts geistvollen Kabarettstoff zu schaffen. Vor der Aufführung und in der Pause werden in der „Kult... Gastronomie“ kleinere Snacks und Getränke angeboten. Einlass ist ab 18 Uhr, die Tickets kosten 18 Euro und sind nur im Vorverkauf erhältlich.

Am Nikolaustag, 6. Dezember, (zweiter Advent) heißt es dann: „Dampfbahn fährt zum Puppentheater.“ Mit Volldampf fährt der historische Zug der Rennsteigbahn mit der Dampflok 941538 von Ilmenau-Bad zum Bahnhof Rennsteig. Im Zug wird der Nikolaus die Passagiere begrüßen und am festlich geschmückten Bahnhof Rennsteig erwartet die Gäste eine vorweihnachtliche Stimmung. Als Höhepunkt des Aufenthaltes erwartet die kleinen und großen Gäste im Güterboden des Bahnhofs Rennsteig eine Aufführung des farbigen Schattenspiels der Schatten- und Puppenbühne von Kolja



*Vielleicht fährt die Rennsteigbahn zu Nikolaus schon durch eine Winterlandschaft.*

*Foto: photowolf.eu*

Liebscher. Gezeigt wird das Märchen von Dornröschen. Für Speisen und Getränke ist sowohl im Zug als auch unter der Säulenhalle des Bahnhofs Rennsteig bestens gesorgt.

Diese Nikolausfahrt gibt es an diesem Tag zwei Mal zu erleben. Für die erste Tour ist die Abfahrt 10.23 Uhr in Ilmenau-Bad. 11.05 Uhr kommt der Zug am Bahnhof Rennsteig an und verlässt ihn 12.33 Uhr wieder. 13.09 Uhr sind die Reisenden wieder in Ilmenau. Die zweite Tour findet exakt vier Stunden später statt. Die Fahrkarten inklusive Aufführung der Puppenbühne und Nikolausüberraschung für die Kinder kostet 19 Euro für Erwachsene und 15 Euro für Kinder bis zwölf Jahre. Auch diese Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich. Reservierungen für beide Veranstaltungen unter Tel. 03677/4640426 oder per E-mail: [buchung@rennsteigbahn.de](mailto:buchung@rennsteigbahn.de). Infos unter [www.rennsteigbahn.de](http://www.rennsteigbahn.de).

# Unser Thüringen-Welt-Gewinnspiel

(av). In der vergangenen Woche haben wir Ihnen die Rennsteigbahn vorgestellt beziehungsweise wieder in Erinnerung gebracht. Nun tragen wir die Gewinnspielfrage nach. Zu gewinnen gibt es eine Eintrittskarte für den Heinz-Erhardt-Abend am Bahnhof Rennsteig am Samstag, dem 21. November, 20 Uhr, sowie Karten für die ganze Familie (zwei Erwachsene, zwei Kinder) für die Nikolaus-Fahrt. Am Sonntag, dem 6. Dezember, fährt in der Rennsteigbahn der Nikolaus mit und bringt Überraschungen für die Kinder mit. Am Bahnhof Rennsteig zeigt dann Kolja Liebscher eine Aufführung des farbigen Schattenspiels. Zu erleben gibt es das Märchen von Dornröschen. Nähere Infos: [www.rennsteigbahn.de](http://www.rennsteigbahn.de).

## Welcher Industriezweig machte den Bau der Rennsteigbahn erforderlich?

Wer die Freikarte für den Heinz-Erhardt-Abend am Samstag, dem 21. November, gewinnen möchte, sollte zum Telefonhörer greifen. Der vierte Anrufer am Freitag, 13. November, 17 Uhr, unter Tel. 03681/453925 gewinnt.

Die Verlosung für die Nikolaus-Fahrt erfolgt schriftlich. Das Kennwort lautet: Thüringen-Welt. Ihre Antwort senden Sie bis Freitag, den 20. November, an den Wochenspiegel Suhl, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl, per Fax: 03681/453913 oder per Mail an: [suhl@wochenspiegel-thueringen.de](mailto:suhl@wochenspiegel-thueringen.de).